

Studienplan für das

Masterstudium raum&designstrategien

An der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung am 2. April 2003,
nicht untersagt gemäß § 15 Abs. 3 UniStG vom
BMBWK GZ 52.352/ 6- VII/6/2003 vom 27. Juni 2003, geändert mit Beschluss des
Senats am 26. 05. 2004, geändert mit Beschluss des Senats am 22.6.2005,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 25. 06. 2007, geändert
mit Beschluss der Curricula Kommission am 24.10.07,
geändert mit Beschluss der Curricula Kommission am 28.01.2009, geändert mit
Beschluss der Curricula Kommission am 4. 5. 2011 und Beschluss des
Senats am 25. 5. 2011

Inhaltsverzeichnis

I.	Präambel	3
II.	Qualifikationsprofil	4
1.	Lehr- und Lernziele	4
2.	Anwendungsprofil	5
III.	Studiengliederung und Modularisierung	6
1.	Exemplarischer Studienverlauf	7
IV.	Arten der Lehrveranstaltungen	8
V.	Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung	10
	Studienvoraussetzung Masterstudium	10
	Anrechenbarkeit aus vorangegangenen Studien	10
VI.	Prüfungsordnung	11
1.	Allgemeine Prüfungsordnung	11
2.	Masterprüfungen	11
3.	Die Masterarbeit	12
VII.	Akademische Grade	12

I. Präambel

Das Curriculum "raum&designstrategien" ist schnittstellenorientiert in Bezug auf Architektur, Kunst, Design und Medien konzipiert und behandelt die Thematik Raum im Sinne eines erweiterten, dynamischen Raumbegriffs.

Es geht dabei um soziale und öffentliche Räume, um kulturelle, mediale und politische Räume, um Kommunikations- und Interaktionsräume, um virtuelle Räume, Überschneidungen und Interferenzen von imaginären und realen Umwelten - und um Wirkung auf Anwendung und Nutzung dieser Räume durch unterschiedliche Zielgruppen.

Konzepte zu entwickeln und kompetent umzusetzen ist die zentrale Aufgabe der hier auszubildenden Studierenden. Dies beinhaltet sowohl die künstlerische und künstlerischwissenschaftliche, interdisziplinäre Projektentwicklung, als auch die individuelle künstlerische Auseinandersetzung in Bezug auf unterschiedlichste Raumphänomene. Die Umsetzung erfolgt in der Entwicklung prototypischer bzw. künstlerischer Projekte mit materiellem und digitalem Ergebnis und führt zur Erarbeitung neuer Raum- und Raumnutzungskonzepte bis hin zu raumordnenden und -strukturierenden Praktiken.

Der Studienplan selbst ist durch ein INTEGRIERTES PROJEKTSTUDIUM konstituiert. Das heißt, die einzelnen Schwerpunktbereiche und unterschiedlichen Aspekte der professionellen Praxis, die im Fach Projektstudium repräsentiert sind, werden je Studienjahr bzw. Semester über einen jahrgangs- und fachübergreifenden Themenkomplex, der Gegenstand des Unterrichts im zentralen künstlerischen Fach ist, verknüpft. Arbeitsgruppen und Teamarbeit der Studierenden sind Teil des Lernprozesses. Die Ergänzung der Lehre durch externe LektorInnen, Gastvorträge und Exkursionen ist von großer Bedeutung.

II. Qualifikationsprofil

1. Lehr- und Lernziele

- Studienziele Masterstudium

Im Masterstudium sollen die Studierenden fortgeschrittene künstlerisch-professionelle Fähigkeiten auf dem Gebiet der raumbezogenen Projektentwicklung und Umsetzung entwickeln, ihr Fachwissen vertiefen und darüber hinaus die grundlegenden künstlerischen und künstlerischwissenschaftlichen Forschungsqualifikationen für ein anschließendes Doktoratsstudium /PhD oder Postgraduatefach erwerben.

Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit zur kritisch fundierten, innovativen Problemlösung gelegt. Der individuellen Profilierung (Spezialisierung im fachspezifischen oder fachübergreifenden Sinn) kommt große Bedeutung zu. In diesem Sinn wird individuelle Profilierung bestmöglich unterstützt und gefördert.

Die AbsolventInnen sollen befähigt und kompetent sein, einen selbständigen Beitrag zur Entwicklung der Profession in den unterschiedlichsten Feldern zu leisten.

2. Anwendungsprofil

Die Ausbildung im Rahmen von raum&designstrategien befähigt AbsolventInnen in vielfältigen Berufsfeldern tätig zu werden. Das Ziel ist kein abgeschlossenes Berufsbild, sondern vielmehr die Fähigkeit und Kompetenz, in Beantwortung ständig wechselnder Anforderungen innerhalb größerer und offener Berufsfelder reflektiert und professionell zu handeln. Die in der Folge als Berufs- bzw. Kompetenzfelder angeführten Einsatzmöglichkeiten für AbsolventInnen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sollen aber das weite Spektrum möglicher Tätigkeiten aufzeigen, wobei als Beruf jeweils sowohl die konzeptionelle als auch die produzierende und/oder projektleitende Ebene ausgeübt werden kann.

Berufs- bzw. Kompetenzfelder:

Rauminszenierung	<ul style="list-style-type: none"> - Ausstellungen - Stagedesign - Messen - Eventdesign - Konzeption und Entwicklung digitaler Räume - Konzeption multimedialer Räume - Künstlerische Installationen
Raumstrategien – Konzepte und Umsetzungen für komplexe Raumsysteme (z.B. den öffentlichen Raum, Landschaftsraum , Raumkontinuum)	<ul style="list-style-type: none"> -Urban Design Entwickeln und Umsetzen von: -Interaktiven Raumkonzepten -raumimmanenten CI-und CA Designs - Konzepten für den Landschaftsraum - virtuellen Raumsystemen -Dokumentation raumbezogener Abläufe -Designstrategien -Analyse, Konzeption und Umsetzung von Designobjekten bis Prototypreife - ephemeren und anlassbezogenen Architekturen
Designstrategien - Konzepte und Umsetzungen für komplexe Designsysteme	<ul style="list-style-type: none"> - Ökodesign - Fooddesign - Design dynamischer Abläufe (Leitsysteme) - Sounddesign - Design virtueller Räume
Materialtechnologien	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellen von Modellen, Objekten und Prototypen in erprobten und neuen Materialien und Technologien - Darstellung in analoger und digitaler Form sowie unterschiedlichen Medien

Die Beherrschung handwerklicher und materialbezogener Umsetzungstechniken verbunden mit entsprechenden Fähigkeiten im Einsatz digitaler Medien eröffnet auch Berufsfelder, die nicht im engeren Sinn raum- und designbezogen sind. Die Einsatzmöglichkeiten für die AbsolventInnen umfassen konzeptionell strategische, künstlerische und/oder künstlerischwissenschaftliche Arbeit für private und öffentliche Auftraggeber in freiberuflicher oder institutionell eingebundener Form, (u.a. in Museen, Galerien, Kunstsammlungen, Bildungseinrichtungen) sowie Kommunen, in der freien Wirtschaft, in Lehre und Kulturvermittlung, in den Medien, im Dienstleistungsbereich und weiteren bislang nicht ausdefinierten Berufsfeldern.

III. Studiengliederung und Modularisierung

	MODULE	ECTS 120
a)	Modul raum&designstrategien raum&designstrategien (zentrales künstl. Fach) (KO) Transdisziplinäre Themenplattform (AG)	45 30 15
b)	Modul Integriertes Projektstudium Projektstudium Workshop (WS) Individuelle Projektarbeit (IP)	15 6 9
c)	Ergänzende Fächer Freie Wahlfächer (nMdA) Exkursion (EX) Technische Künstlerische Beratung (TB) Allgemeine Theorie (nMdA) <i>(Wahlfächer aus Kunst-, Architektur-, Design-, Medientheorie und Genderstudies nach Maßgabe des Angebots der Kunstuniversität Linz und anderer anerkannter universitärer Einrichtungen)</i>	30 12 5 2 11
d)	Masterarbeit raum&designstrategien Privatissimum (PV) Theoriearbeit (LE)	23 5 2

Exemplarischer Studienverlauf für das Masterstudium raum&designstrategien

1. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	15
raum&designstrategien Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5
Modul Projektstudium	5
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individ. Projektarbeit	3
Ergänzende Fächer	10
Freies Wahlfach	3
Allgemeine Theorie	5
Projektstudium Techn.- Künstlerische Beratung	2

2. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	15
raum&designstrategien Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5
Modul Projektstudium	5
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individ. Projektarbeit	3
Ergänzende Fächer	10
Freies Wahlfach	2
Allgemeine Theorie	3
Projektstudium Exkursion	5

3. SEMESTER

Modul raum&designstrategien	15
raum&designstrategien Master	10
Transdisziplinäre Themenplattform	5
Modul Projektstudium	5
Projektstudium Workshop	2
Projektstudium individ. Projektarbeit	3
Ergänzende Fächer	10
Freies Wahlfach	7
Allgemeine Theorie	3

4. SEMESTER

Masterarbeit	23
raum&designstrategien Privatissimum	5
Theoriearbeit	2

IV. Arten der Lehrveranstaltungen

• Vorlesungen (VO)

sind Lehrveranstaltungen, die der Darstellung und Vermittlung von Wissensinhalten gewidmet sind. Sie finden überwiegend in Form von Vorträgen statt. Im Studienplan ‚raum&designstrategien‘ wird unterschieden zwischen Einführungsvorlesungen, die Überblickswissen vermitteln, theoretischen Fächern, die Fachwissen unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes vermitteln und projektorientierten Vorlesungen, die einschlägiges Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen projektorientiert, problemspezifisch und transdisziplinär anbieten.

• Seminare (SE)

sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Sie dienen der gemeinsamen Reflexion und kritischen Diskussion künstlerischer und/oder theoretischer Fragestellungen. Selbständige Beiträge der Studierenden sind Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Seminare im zentralen künstlerischen Fach während des Masterstudiums sind besonders der Reflexion des Arbeitsprozesses und der Diskussion der Zwischenergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Projektarbeit im Kontext des Faches ‚raum&designstrategien‘ gewidmet.

• Konversatorien (KO)

In den Konversatorien findet der künstlerische Unterricht im Rahmen des zentralen künstlerischen Faches statt, sie sind der Diskussion von Projekten gewidmet, insbesondere anhand von Präsentationen, und darüber hinaus dem fachlichen Diskurs über relevante, künstlerische Themen.

• Exkursionen (EX)

dienen der Veranschaulichung von Lehrinhalten und bieten die Möglichkeit besondere Beispiele künstlerisch-gestalterischer Arbeit und ebensolcher Problemstellungen vor Ort zu diskutieren und zu bewerten.

• Workshops (WS)

sind Produktionsorientierte Kompaktlehrveranstaltungen, die speziellen Aspekten des aktuellen Projektthemas gewidmet sind. Die Workshops im Orientierungsstudium (Orientierungsworkshops) haben in Bezug auf die Schwerpunkte des späteren Projektstudiums einführenden Charakter.

• Privatissimum (PV)

Zentralfach-Lehrveranstaltung im letzten Semester des Masterstudiums, die die Studierenden in Einzelgesprächen auf die das Studium abschließende Prüfung vorbereitet.

• Arbeitsgemeinschaften (AG)

dienen im Rahmen des Projektstudiums unter dem Titel ‚Transdisziplinäre Themenplattform‘ der gemeinsamen Erarbeitung des Projektthemas in Arbeitsgruppen, unter der Leitung eines/einer Lehrenden. Dies umfasst: Problemformulierung auf der Basis von Recherchearbeit und Diskussion, Erarbeitung der Umsetzungskonzepte, des Briefings und der Konzeption des Projektrahmens, Sammlung von Daten und Informationen zum Projektthema, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, Projektplanung und -management, Produktion und Produktionsbegleitung, sowie abschließende Dokumentation. Die Transdisziplinäre Themenplattform bildet so den Rahmen und die Ausgangsbasis für die gemeinsame und individuelle künstlerische Projektarbeit der Studierenden. Die Teilnahme an der Transdisziplinären Themenplattform zu einem Jahresthema/Umsetzungsprojekt ist Voraussetzung für die Entwicklung des Jahresthemas.

- **Technisch-künstlerische Beratung (TK)**

Darunter fallen Lehrveranstaltungen, die spezialisiertes, technisches Wissen problemorientiert für die Projektarbeit bereitstellen und darauf ausgerichtet sind, dass die Studierenden entsprechende Fähigkeiten im Kontext der Anwendung weiterentwickeln.

- **Individuelle Projektbetreuung (IP)**

Besondere Beratung und Betreuung der Studierenden in der individuellen künstlerischen Projektarbeit.

Weitere Lehrveranstaltungstypen können im Bereich des Faches Theorie und der freien Wahlfächer vorkommen, wenn die Lehrveranstaltungen von anderen Instituten/Abteilungen/Universitäten angeboten werden.

† Eine Arbeitsgruppe umfasst 5 – 8 Studierende, je nach Umfang und Anforderungen des betreffenden Projektes.

V. Studienvoraussetzungen und Zulassungsprüfung

Studienvoraussetzungen MASTERSTUDIUM

- Abschluss des Bachelorstudiums ‚raum&designstrategien‘ oder eines anderen, mindestens 6-semesterigen, gleichwertigen Studiums an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung (Universität, Kunstuniversität, Fachhochschule). StudienbewerberInnen, die einen anderen Bachelorabschluss haben, müssen die Zulassungsprüfung absolvieren.

Anrechenbarkeiten aus vorangegangenen Studien für das MASTERSTUDIUM

Lehrveranstaltungen aus einem Bachelorstudium sind für das Masterstudium raum&designstrategien nicht anrechenbar.

Kenntnis der deutschen Sprache

Für Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ist ein Nachweis über die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens bei der Meldung der Fortsetzung des Studiums am Beginn des dritten Semesters erforderlich.

VI. Prüfungsordnung

1. Allgemeine Prüfungsordnung

(1) Über die im Studienplan angeführten Lehrveranstaltungen außerhalb des Moduls ‚raum&designstrategien‘ sind Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen. Diese Prüfungen können in Form von Präsentationen der Arbeiten erfolgen, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen entstanden sind, als mündliche oder schriftliche Prüfungen bzw. Beurteilung schriftlicher Arbeiten. Die Prüfungsform ist vom Leiter/von der Leiterin der Lehrveranstaltung am Beginn der Lehrveranstaltung bekannt zu geben.

(2) Im Masterstudium sind für die Module „raum&designstrategien“ kommissionelle Gesamtprüfungen abzulegen. Die Prüfung umfasst die Dokumentation, Präsentation und Diskussion eines Projektes aus dem Bereich des Projektstudiums in seinem gesamten Umfang, dessen Entstehungsprozess zugleich Gegenstand des Konversatoriums im Zentralfach war. Die Fachprüfung findet als kommissionelle Prüfung statt, an der auch LehrerInnen des Projektstudiums, sowie von Fall zu Fall externe Fachleute teilnehmen. Die Beurteilung aller anderen Module ergibt sich aus der Einzelbeurteilung der Lehrveranstaltungen.

(3) Seminare, Konversatorien, und Einführungskurse sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. Die Beurteilung erfolgt nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes, sondern ebenso auf Basis der regelmäßigen Beiträge der einzelnen Studierenden während der Lehrveranstaltung. Die Beurteilung aufgrund einer einzigen Prüfung ist unzulässig. Bei Seminaren, Konversatorien und Einführungskursen ist eine Benotung von 1-5 vorgesehen.

(4) Für Workshops, Orientierungsworkshops, Technisch-Künstlerischen Beratungen, Arbeitsgemeinschaften, Lektorat, Exkursionen, Supervisionen, Privatissima und Theoriearbeit ist die Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ (positiv) bzw. „ohne Erfolg teilgenommen“ (negativ) vorgesehen.

2. Masterprüfung

Das Masterstudium raum&designstrategien wird mit der Masterprüfung abgeschlossen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist der positive Abschluss aller Studienleistungen ausgenommen der Masterarbeit.

Die Masterarbeit besteht aus einem eigenständig konzipierten und umgesetzten Projekt und einer schriftlichen, wissenschaftlich-theoretischen Arbeit, die Bezug auf dieses Projekt nimmt. Beide Teile der Masterarbeit sind vor einer Prüfungskommission deren Vorsitz der/die BetreuerIn der Arbeit hat. zu präsentieren und von dieser Kommission zu benoten.

Die Beurteilungsnote der Masterprüfung ist die Abschlussnote des Masterstudiums.

3. Die Masterarbeit

Die oder der Studierende hat am Ende des Masterstudiums eine künstlerische oder wissenschaftliche Masterarbeit abzufassen. Das Thema der Masterarbeit ist aus einem der im Studienplan festgelegten Lehrveranstaltungen des Masterstudiums zu wählen und im Einvernehmen zwischen Studierenden und den jeweiligen BetreuerInnen festzulegen. Die/der Studierende ist berechtigt, nach Maßgabe der Möglichkeiten einen Betreuer/eine Betreuerin zu wählen. Mit der künstlerischen bzw. theoretischen Masterarbeit weist der/die Studierende nach, dass er/sie befähigt ist, selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar, ein künstlerisch - wissenschaftliches bzw. wissenschaftliches Thema zu bearbeiten.

Die künstlerische Masterarbeit hat auch einen theoretischen Teil zu enthalten, der die praktische Arbeit reflektiert, sie in den Kontext gegenwärtiger Kunst- und Wissenschaftsproduktion stellt, der aber in seinem Umfang und von seinem Anspruch her deutlich geringer anzusetzen ist, als eine eigenständige, wissenschaftliche Masterarbeit und der praktischen Arbeit nachgeordnet ist. Das Thema der Masterarbeit ist so zu stellen, dass die Bearbeitung innerhalb von 6 Monaten möglich und zumutbar ist.

VII. Akademische Grade

2. Master-Studium

Die Bezeichnung des akademischen Grades für das Masterstudium 'raum&designstrategien' lautet: "Master of Arts", abgekürzt "MA".